

# Trauer um Lutz Vollgold

Lehrer am Dionysianum wurde nur 29 Jahre alt

**RHEINE.** Ende der vergangenen Woche erreichte das Gymnasium Dionysianum eine alle Mitglieder der Schulgemeinschaft erschütternde Nachricht: Lutz Vollgold, ein junger und sehr beliebter Lehrer der Schule, ist in der vergangenen Woche in seiner Heimatstadt Zwickau im Alter von nur 29 Jahren völlig unerwartet und plötzlich an einer schweren Krankheit verstorben.

Lutz Vollgold wurde am 16. Mai 1984 in Lichtenstein in Sachsen geboren, erwarb im Jahre 2003 am beruflichen Schulzentrum für Wirtschaft in Zwickau die allgemeine Hochschulreife und studierte von 2004 bis 2010 an der Friedrich-Schiller-Universität Jena erfolgreich die Fächer Sport und Sozialwissenschaften / Politik sowie im Beifach Biologie. Als Studienreferendar begann er am 1. Februar 2011 seine Ausbildung am Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung Rheine, wurde dem Gymnasium Dionysianum als Ausbildungsschule zugewiesen. Am 31. Januar 2013 schloss er seine Ausbildung als Lehrer für die o.a. Fächer mit der 2. Staatsprüfung erfolgreich ab. Seit dem 1. Februar 2013 war er bis zum Ende des Schuljahres mit einer Vertretungsstelle am Dionysianum betraut.

Lutz Vollgold war ein bei allen Mitgliedern der Schulgemeinde hoch geschätzter junger Lehrer, der seine Fähigkeiten voll in den Dienst der Schule steckte. Sein offenes und freundliches Wesen, seine Begeisterungsfähigkeit und seine mitfühlende menschliche Art eröffneten ihm ~~sofort~~ die Zuneigung und das Vertrauen der Schülerinnen und Schüler, die in seinem anspruchsvollen und transparenten Unterricht bereitwillig mitarbeiteten.

Darüber hinaus engagierte sich Lutz Vollgold in vielfacher Weise an der Schule: Er begleitete als hauptverantwortlicher Lehrer zusammen mit zwei anderen Kollegen das Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und war bedeutend am Erwerb des entsprechenden Zertifikats für das Dionysianum beteiligt; außerdem betreute er die Schulmannschaften des Dionysianums in unterschiedlichen Sportarten und bei verschiedenen Sportwettkämpfen im Rahmen des Landessportfestes und errang mit ihnen bemerkenswerte Erfolge. Seine Begleitung der Klassen 8 bei den Schulgemeinschaftstagen der Schule in Saerbeck war von großer Souveränität in den jeweiligen organisatorischen Fragen und von einer hervorragenden Einfühlbarkeit bei allen pädagogischen Problemen geprägt und trug



**Lutz Vollgold** verstarb mit nur 29 Jahren.

wesentlich zum Gelingen dieser Veranstaltung bei. Darüber hinaus war er ein maßgeblicher Organisator des bei den Schülern so beliebten Unterstufen-Fußballturniers und unterstützte weiterhin Schüler der Oberstufe beim Planspiel Börse. Unvergessen bleibt sein Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung des letzten Wandertages im vergangenen Schuljahr, der die gesamte Schüler- und Lehrerschaft mit Bussen und einer Sonderfähre auf die Nordseeinsel Norderney führte und nicht zuletzt aufgrund seiner Mithilfe zu einem vollen Erfolg führte.

In der Elternschaft und im Lehrerkollegium war Lutz Vollgold nicht nur in seinen beiden Fachschaften äußerst beliebt, seine Hilfsbereitschaft, sein Fachwissen und seine positive Denkweise machten ihn zu einem begehrten Ansprechpartner und Mitarbeiter der sich in allen Bereichen von großer Zuverlässigkeit und Solidarität auszeichnete und sich somit Respekt und die Freundschaft vieler Eltern und Kollegen erwarb.

Seine Offenheit für alles Neue und seine Freude an der Bewältigung weiterer Herausforderungen, die sich auch in seinem bisherigen Werdegang und verschiedenen Lebensstationen immer wieder abzeichneten, sollten ihn in Zukunft in die Türkei an die Deutsche Schule in Ankara für mindestens zwei Jahre führen, eine Aufgabe, auf die er sich schon mit Akribie und Freude vorbereitet hatte. Kurz vor seiner Abreise wurde er am 7. August dieses Jahres in seiner Heimatstadt Zwickau aus dem Leben gerissen.

Das Mitgefühl aller am schulischen Leben beteiligten Personen über den unerwarteten Tod von Lutz Vollgold gilt seiner Familie und seinen Freunden; alle Menschen, die ihn gekannt haben, werden Lutz in dankbarer Erinnerung behalten.